

fer und die Wohnung erweitert. Der Spanier konnte nicht aufhören, nach Robinson zu fragen. Er sagte, nichts hätte ihn in seinem Leben so überrascht und anfangs auch so betrübt, als die plötzliche Abreise seines Wohlthäters, statt dessen er bei seiner Rückkehr drei Barbaren (so nannte er die drei zurückgelassenen Engländer ein für allemal) angetroffen habe. Dennoch hätte die Freude über Robinson's Glück bald diesen etwas selbstsüchtigen Schmerz verdrängt. Mittlerweile wurden Robinson d. J. auch die andern Spanier vorgestellt, die ihn alle mit großer Höflichkeit auf das Freudigste begrüßten. Robinson sprach nun den Wunsch aus, ihre Geschichte zu hören, und diesem Wunsche wurde von dem ersten Spanier bereitwillig entsprochen.

Einundvierzigstes Kapitel.

Geschichte der Kolonie auf Robinson's Insel.

Freitag's Vater und der Spanier hatten eine glückliche Ueberfahrt, und beide Landsleute waren sehr erfreut, die Todtgeglaubten wiederzusehen. Die Spanier, deren Kapitän unterdeß gestorben war, erwählten ihren wunderbar erretteten Gefährten zum Anführer und ergriffen mit Freude den Vorschlag, zu Robinson's Insel überzufahren. Wie groß war ihre Bestürzung, als sie statt Robinson drei Fremde, verdächtig